

*James W. Botkin
Mahdi Elmandjra
Mircea Malitza*

DAS MENSCHLICHE DILEMMA

ZUKUNFT UND LERNEN

Mit einem Vorwort von

*AURELIO PECCEI
Präsident des Club of Rome*

VERLAG FRITZ MOLDEN
WIEN-MÜNCHEN-ZÜRICH-INNSBRÜCK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Aurelio Peccei	11
I. Die Weltproblematik als Herausforderung an den Menschen	17
1. Einführung - Analyse und Prognose der veränderten Lebensbedingungen des Menschen	17
2. Überblick - Lernen und das menschliche Dilemma	25
3. Lernen - Aus Erfolg wurde Versagen	30
4. Ausweg aus dem menschlichen Dilemma - Welche Art des Lernens?	34
II. Das Konzept - Antizipation und Partizipation - Ein konzeptioneller Rahmen für innovative Lernprozesse	40
1. Die zunehmende Herausforderung der Komplexität	41
2. Der erweiterte Sinnbezug	44
3. Antizipation und Partizipation - Hauptmerkmale des innovativen Lernens	51
Antizipatorisches Lernen - Das Gefühl für die zeitliche Zugehörigkeit entwickeln	52
Partizipatorisches Lernen - Das Gefühl für räumliche Zugehörigkeit entwickeln	57
4. Die Hauptziele des innovativen Lernens	65
Autonomie	65
Integration	67
5. Die Wiedereinsetzung von Werten, menschlichen Beziehungen und Vorstellungen als Elemente von Lernprozessen	70
6. Unterschiede zwischen innovativen und tradiertem Lernen	78
III. Barrieren - Gegenströmungen zum innovativen Lernen	81
1. Gegenströmungen zu Antizipation und Partizipation - Einige Lernprozesse und ihre Implikationen	84
Adaption contra Antizipation	84
Automaten und fehlende Partizipation	87
2. Analyse einiger Barrieren in der Praxis - Warum innovatives Lernen blockiert wird	91
Der Rüstungswettlauf als Barriere für das innovative Lernen	93
Telekommunikation: Ein Beispiel für ungenutzte Möglichkeiten	96

3. Strukturelle Barrieren für innovatives Lernen	103
Disparitäten zwischen Stadt und Land	104
Globale Unausgewogenheit und lokale Unbeweglichkeit im Schulwesen	107
4. Einige Auswirkungen blockierter innovativer Lernprozesse	113
Irrelevanz - Das Mißverhältnis zwischen gegenwärtigen Prioritäten und zukünftigen Bedürfnissen	114
Die Vergeudung des menschlichen Lernpotentials, aufgezeigt an den Beispielen Analphabetentum und Benachteiligung der Frauen	122
Analphabetentum: Die vergeudete Generation	123
Vergeudung aufgrund selektiver Partizipation: Die Situation der Frauen	128
5. Gegenströmungen des Denkens - Zu einer neuen Lernperspektive gelangen	131
Unser Ziel - Innovative gesellschaftliche Lernprozesse	133
IV. Darstellung einer neuen Lernperspektive	136
1. Die Bedingungen für Veränderungen	139
2. Erläuterungen von Programmen zur Förderung einer neuen Lernperspektive	146
Befreiung der »Fünften Welt« - Bildung	146
Schule und Leben	150
Universität und Gesellschaft	153
Massenmedien und Zukunftsbild	157
Lernforschung	161
3. Globale Probleme zu bewältigen lernen - Drei Beispiele	165
Die Erschließung neuer Möglichkeiten der Energieversorgung	166
Neuorientierung bei der Anwendung von Wissenschaft und Technologie	174
Achtung vor der kulturellen Identität	182
V. Zum Abschluß	189
1. Epilog	189
2. Kommentar der Autoren zum Lernprojekt	193
Diskussion über die Problematik und das menschliche Element	193
Neuere Diskussionen über das Lernen	194
Lernen und die Problemstellung der 80er Jahre	196
Einige persönliche Anmerkungen zum Lernprojekt	197
3. Liste der Teilnehmer an den Tagungen über das Lernprojekt	199
4. Die Salzburger Konferenz vom Juni 1979	206
5. Zu den Autoren	207